

Da kam denn endlich zu des Landes Glücke,
 Der König aus dem fernen Feindesland,
 Mit Ruhm bedeckt nach Böhmen nun zurücke,
 Wo ihm sehr bald der Frevel ward bekannt:
 Mit Schmerz vernahm Johann die bittern Klagen,
 Die man auf seinem Thron ihm vorgetragen.

Er suchte nun das Uebel abzuwenden,
 Mit Ernst davon die Gegend zu befreien,
 Von Prag sah man ein drohend Schreiben senden
 Nach Leippa, wegen dieser Räuberein:
 Daß, wenn man nichts von diesem Frevel wüßte,
 Die Räuber hart dafür bestrafen müßte.

Doch alles, was er hier zu thun vermochte,
 Dem Reichsvasall'n sehr ungelegen kam,
 Der groß und angesehen auch darauf pochte,
 Und nicht Notiz von dieser Mahnung nahm;
 Die Freyler blieben ungestört die Alten,
 Und wie zuvor sah man die Räuber walten.

Mit Strenge war hier nicht gut zu verfahren,
 Zumal der Reichsvasall sehr mächtig war,*)
 Des Königs Ansehn aber zu bewahren,
 So bot sich ihm ein andrer Ausweg dar,

*) Der Herr von Leippa in Böhmen war nämlich einer der mächtigsten und angesehensten Vasallen des Reiches; daher er sich auch wenig an die Drohungen des Königs Johann kehrte, und schändlicher Weise zu seinem eigenen Nutzen diese Räubereien von seinen Vasallen fortsetzen ließ, bis der König endlich diesen Mittelweg einschlug, da er stets mehr zur Güte als Strenge geneigt war.